

# INHALT

---

<b>Editorial</b> .....	<b>1</b>
------------------------	----------

## ***Internationale Weichenstellungen***

<b>„Homme normal“</b> .....	<b>5</b>
-----------------------------	----------

*Günter Münchler*

Die Krise Europas ist Kerosin in den Adern radikaler und antieuropäischer Kräfte. François Hollande bleibt daher nicht viel Zeit, sich europapolitisch zu positionieren. Seine Wahl zum französischen Präsidenten am 6. Mai bedeutet ein Risiko.

<b>Parteienlandschaft im Umbruch</b> .....	<b>11</b>
--	-----------

*Norbert Wagner*

Bei der französischen Präsidentenwahl haben eher fragile Allianzen zu einem Machtwechsel geführt. Bis zu den Parlamentswahlen wird mit pragmatischen Korrekturen der sozialistischen Wahlkampfinhalte nicht zu rechnen sein. Auch danach sind sie ungewiss.

<b>Putin 3.0</b> .....	<b>17</b>
------------------------	-----------

*Aschot Manutscharjan*

Die „gelenkte Demokratie“ Russland verhindert gezielt demokratische Entwicklungen. Dennoch spiegelt die Kritik der westlichen Medien die Mehrheitsmeinung der Russen nicht wider. Eine dünne Mittelschicht aber fordert mehr.

<b>Neue Chancen für Russland</b> .....	<b>23</b>
--	-----------

*Lars Peter Schmidt/Johann C. Fuhrmann*

Trotz der Proteste gegen Unregelmäßigkeiten bei den Parlamentswahlen im Dezember 2011 bestand kaum ein Zweifel an der erneuten Wahl Wladimir Putins zum Präsidenten. Während die Mehrheit der Bevölkerung dessen politische Vorstellungen teilt, lässt der Kreml eine Bereitschaft zu programmativen Zugeständnissen an die Opposition erkennen.

<b>„Wir sind Bürger, keine Opposition“</b> .....	<b>29</b>
--	-----------

*Swetlana W. Pogorelskaja*

Der Protest gegen die Staatsmacht war im Umfeld der russischen Parlamentswahlen heftig und breit gefächert. Seine politisch ungenutzte Energie fließt jetzt in bürgerschaftliches Engagement und permanenten Widerstand.

<b>Vom Vorwahlkampf in die entscheidende Phase:</b>	
---	--

<b>Obama gegen Romney</b> .....	<b>35</b>
---------------------------------	-----------

*Christian Hacke*

Nach einem furiosen Vorwahlkampf innerhalb der republikanischen Partei konnte sich Gouverneur Mitt Romney als Herausforderer von Barack Obama durchsetzen. Der erbitterte Richtungswahlkampf um die Präsidentschaft stellt nicht nur die Reformbereitschaft der Amerikaner, sondern auch die zukünftige außenpolitische Agenda der USA in Frage.

## **It's not Europe, stupid** ..... 41

*Lars Hänsel*

Die transatlantischen Konsequenzen eines möglichen Regierungswechsels in den USA sind völlig offen. Die europapolitischen Aussagen der Präsidentschaftskandidaten sind ökonomischen und sozialpolitischen Themen innerhalb der USA geschuldet.

## **„Common Good“ oder „Pursuit of Happiness“?** ..... 46

*Ferdinand Oertel*

Die Stimmen der amerikanischen Katholiken galten nicht selten als Gradmesser für den Ausgang des Präsidentschaftswahlkampfes. In der Kontroverse um die Gesundheitsreform stemmt sich die US-Bischöfskonferenz gegen die Demokraten und Präsident Barack Obama.

### **Entwicklungszusammenarbeit global**

## **Für Freiheit, Menschenrechte und Demokratie** ..... 51

*Peter Molt*

Konrad Adenauer selbst hat die Entstehung der deutschen Entwicklungshilfepolitik in den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren befördert, wie die frühen Stationen dieses zukunftsweisenden Politikfeldes zeigen.

## **Fünfzig Jahre für Demokratie weltweit** ..... 59

*Gerhard Wahlers*

Die Strukturen und Netzwerke der internationalen Zusammenarbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung haben sich zu einem Markenzeichen der entwicklungspolitischen Kooperation entwickelt. Ein Rückblick auf fünfzig erfolgreiche Jahre und ein Ausblick auf künftige Herausforderungen.

### **Geist und Moral**

## **„Selbsteinsatz aus Freiheit“** ..... 71

*Ludger Honnefelder*

Die steigende Bedeutung von Führungsverantwortung in einer hochkomplexen Welt macht das Korrektiv einer durchdachten Moral zu einer unverzichtbaren Dimension beruflichen Handelns.

## **Die wahren Abenteuer sind im Kopf** ..... 76

*Sebastian Sasse*

Über einhundert Jahre nach dem Tod Karl Mays beeindrucken nach wie vor seine ambivalente Persönlichkeit und seine überbordende Fantasie. Die Verehrung, die Adolf Hitler seinem Werk entgegenbrachte, hat seine Wirkungsgeschichte eingeschränkt.

### **gelesen**

## **Nicht die Lösung, sondern das Rätsel sehen** ..... 66

*Volker Strebel*

Ernst Jünger: Ein abenteuerliches Herz  
Jan Robert Weber: Ästhetik der Entschleunigung  
Ernst Jünger: Zur Geiselfrage  
Thomas Amos: Ernst Jünger

## **Aktuelles intern** ..... 79

## **Autoren** ..... 80